2018) Von am 18. April 1916 vor Verdun Gefallenem:

1 Goldin-Ank.-Rem.-Uhr m. Sprungdeckel Nr. 31 947, im Innendeckel die Nr. 31 980. Zifferblatt ohne Sekundenzeiger u. m. der Aufschrift „Chronometer, Swiss made", dazu Doublekette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Damenuhr m. Goldr. Nr. 185 630. Rückdeckel m. Blumenranken verziert, Zifferbl. ohne Sekundenzeiger, dazu braunled. Armband. **(Ub. 736.)**

2019) Von im Oktober 1914 im Feld-Lazarett 5 des XVIII. A. K. zu Eschau Verstorbenem:

1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr., silberfarb. Zifferbl., auf dem Rückdeckel geprägtes Bild: Vater u. Sohn bei einer Schießübung. Dazu braunled. Uhrarmband. **(Ub. 804.)**

2020) Von am 20. August 1914 bei Orgev, Schlacht bei Rewieumont, Gefallenem:

1 braunled. Börse m. einem Uhrschlüssel, einer deutschen Heiligen-Medaille u. Geld.
1 dunkelbraun. Rosenkranz. **(Ub. 830.)**

2021) Von im Res.-Feld-Lazarett 52 des XVIII. Res.-Korps zu Monzon, Anfang Sept. 1914 Verstorbenem:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 69—51, dazu Nickelkette und 1 Barbetrag. **(Ub. 863.)**

2022) Von im Frühjahr 1915 auf dem Höhenrücken zwischen Courteron und Cerny Umgebettetem:

1 Barbetrag. (Der Umgebettete war Offizierstellvertreter. Auf der Schulterklappe stand die Nr. 77. Im Heim des Umgebetteten befand sich ein Namenszettel, demzufolge es sich um einen Offizierstellvertreter Brockmann handelt, der jedoch bei den in Frage kommenden Infanterie-Regimentern Nr. 77 nicht ermittelt werden konnte.) **(Ub. 465.)**

2023) Von der russischen Regierung übersandter Nachlaß des im 3. Lazarett in Moskau verstorbenen deutschen Soldaten Gustav Neditisch, angeblich vom 6. Inf.-Regt.:

1 silb., ca. 5 cm langes Kruzifix.
1 braunled. Brustbeutel m. Gebet.
1 grünes Futteral, Kamm und Bürste enthaltend.
(Gustav Neditisch war bei allen in Frage kommenden Infanterie-Regtm. Nr. 6 nicht zu ermitteln.) **(Ub. 1235.)**

2024) Von am 10. Oktober 1916 bei Wlo. Jydewka Bestattetem:

1 gold., 14 kar. Trauring, gez.: „A. M. 1916." (In Frage kommt ein Angehöriger der Inf.-Regt. Nr. 77, 249, 341 oder 418.) **(Ub. 1490.)**

2025) Von gefallenem Angehörigen des Landst.-Inf.-Batl. Nr. 72 (Deutsch-Eylau. II):

1 unechter Trauring m. d. Fabrikstempel „Scharwier 20 ½". (Der Trauring war dem Gefallenen am 21. August 1916 gelegentlich Instandsetzungsarbeiten bei Dawia (Polen) abgenommen worden.) **(Ub. 1654.)**

2026) Von wahrscheinlich am 24. Februar 1916 bei Praschnik Gefallenem:

1 gold., 14 kar. Trauring, gez.: „S. Ph. 24. 12. 14." (Als Eigentümer des Trauringes kann ein Angehöriger folgender Truppenteile in Frage kommen: der Inf.-Regt. Nr. 18, 42, 54, 434, der Res.-Inf.-Regt. Nr. 1, 6, 21, 60, 61, der Landw.-Inf.-Regt. Nr. 21, 24, 48 des Ers.-Inf.-Regts. Nr. 59 oder des Ers.-Gren.-Regts. Nr. 6.) **(Ub. 1671.)**

2027) Von am 2. Mai 1915 beim Sturm auf Stabzjowka Gefallenem:

1 kath. Feldgesangbuch m. 2 Buchzeichen. Eines dieser Buchzeichen stellt die Mutter Gottes dar, das andere U. L. Frau v. Lourdes. Auf diesem Buchzeichen steht m. Tinte geschrieben: **„Lieber Bruder, d. Bild wird Dich trösten und Dir helfen. Schone es bei sich an der Brust, denn es ist geweiht."**
1 Kriegsliederbuch u. 1 Gebetbüchlein: „Aus Gotteswort."
1 Notizbuch in schwarz Wachstuchleinen, enthält verschiedene dienstliche Notizen. In diesen Notizen werden u. a. erwähnt ein **Freiherr v. Ompteda** u. ein **Unteroffizier Thiedemann.** Ferner hat der Besitzer des Buches Notizen über Besorgungen eingetragen, die er anläßlich eines Urlaubs nach Demmin zu erledigen hatte. Von fremder Hand ist folgende Adresse eingetragen: **„Gottlieb Sieber in Epsig b. Bahr i. Ettl."**
1 rotbraunleb. Beutelbörse m. weißem Innenfutter, enthaltend Geld u. einen Nummernopf m. der Nr. 10. **(Ub. 1794.)**

2028) Von bei der Durchbruchsschlacht bei Gorlice (Wola Luzandka) Gefallenem:

1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Goldr. u. Sprungdeckel Nr. 26 288. Der Sprungdeckel enthält in der Mitte eine kreisrunde Öffnung, durch die die Zeiger sichtbar sind. Um diese Öffnung stehen blaue Stundenziffern. Dazu Nickel-Panzerkette u. 1 Barbetrag. (Als Eigentümer wird ein **Viktor Wille** v. d. Res.-Pion.-Komp. Nr. 84 genannt.)

Ferner Barbeträge von folgenden Heeresangehörigen:
Paul Pionk, Paul Ernst Schramm, Richard Scholz, Hugo Wolke, Wilhelm Penkwehr, Emil Tuchnehn, Karl Neuföhle, sämtlich angeblich von der 2. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 203.
Franz Schadow, angeblich von der 5. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 209.
Ernst Richard Wiell, angeblich von der 7. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 269.
Stanislaus Nadolczuk u. **Franz Wilhelm Richard,** beide angeblich vom Inf.-Regt. Nr. 203.
Richard Schulz, angeblich von der 2. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 261.
Karl Nomff, angeblich von der 11. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 309.
Friedrich Wiore, angeblich von der Res.-Pion.-Komp. Nr. 84 und
Karl Otto Wilhelm, angeblich von der 2. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 11.
(Die Genannten konnten weder bei den angegebenen Truppenteilen, noch sonst irgendwie ermittelt werden. Namensverstümmelung erscheint nicht ausgeschlossen.) **(Ub. 1882.)**

2029) Von in der Schlacht bei Jaroslau 1915 Gefallenen:

1 schwarzleb. Zigarettenetui m. Nickelbügel.
1 braunleb. Beutelbörse mit Werner-Verschluß, der durch ein Miniatur-Vierglas u. ein Miniatur-Bierfaß geziert wird. An der Seite des Verschlusses steht: „Es wird sorgej. . . . ."
1 Büchlein m. dem Titel: „Ein feste Burg ist unser Gott". Ein Teil von einem Psalter u. ein kleiner deutsch-französischer Sprachführer.
(Der Eigentümer vorstehender Sachen soll angeblich ein Angehöriger der 5. Komp. des Ersatz-Garde-Gren.-Regts. sein.)
1 braunleb. Brustbeutel, darauf steht m. Tintenstift ein Namen geschrieben, der schwer zu entziffern ist. Wahrscheinlich lautet der Name Paul Rastau.
1 grau-brauner Brustbeutel m. einem mit Tintenstift auf herausgerissenen Notizbuchblättern geschriebenen Haus- u. Schutzbrief.
1 braunleb. Sportbörse.
1 schwarzleb. Sportbörse m. einer preuß. u. einer deutschen Kokarde.
1 braunleb. Sportbörse, enthaltend 1 Büchschen m. Feuersteinen, zwei gedruckte religiöse Zettel u. 1 Stück Papier. Auf diesem Papier befindet sich der Abdruck eines Gummistempels m. folgender Adresse: **„Theo Tümig, Frankfurt a. M., Petterweiler-Str. 44/47."**
1 schwarzleb. Börse.
1 braunleb. Börse mit Geld.
1 braunleb. Damenbörse mit Geld u. einem Zettel. Auf diesem folgender Gummistempel-Abdruck: „Photographisches Atelier. Inh. P. Schwendimann, Berlin N. Invalidenstr. 137." Ein 2. Zettel trägt den Stempel: **„Siggelkow, Berlin 112, Kroseuerstr. 2."** Auf diesem Zettel befinden sich ferner folgende geschriebene Adressen: **„Ernst Dethloff, Leib-Komp. Gren.-Reg. Nr. 89,** 1. Batl." und ferner **„August Maack, Schwerin, Schlitter-Ufer 13, Villa Wodan."**
1 schwarzleb. Börse.
1 rotbraunleb. Börse, darin 1 Zettel m. einer polnischen Adresse und einer Geschäftskarte vom Restaurant und Hotel Eberswalder Hof, Berlin N, Eichendorffstr. 1. (Inh. Albert Janke.) Auf der Rückseite dieser Geschäftskarte steht der Name **Ernst Vattermann** geschrieben.
1 rotbraunleb. Börse mit einem Zettel mit folgender Notiz: „Kommandeur des Gardekorps: General v. Plettenberg. — Div.-Kommandeur der 2. Garde-Division: Generalleutnant v. Winkler. — Brigade-General v. Peterdorf. — Regiments-Kommandeur: Oberstleutnant v. Stein. — Bataillons-Kommandeur: Major v. Uslenberg."
1 schwarzleb. Zigarettentasche m. Nickelbügel u. braunem Innenfutter. (Die Tasche enthält 3 Zettel, auf dem einen steht ein Gedicht und die Adresse: **„Trude Liebenow, Berlin, Sprengelstr. 20."** Auf dem 2. Zettel steht: Eine Luisen-Schülerin der Klasse 2a. **Hede Russdaf, Berlin, Invalidenstraße 81."** (Beide Zettelchen haben wohl Liebesgabenpaketen beigelegen.)
1 großes Taschenmesser m. einer Klinge m. Nickelvorrichtung. **(Ub. 1927.)**

2030) Von der englischen Regierung übersandt:

1 gold., 8 kar. Trauring, gez.: **„A. G. 13."** (Als Eigentümer wird ein Sergeant **Alfred Lang** genannt, der am 10. Juli 1916 in England verstorben sein soll. Lang war jedoch nicht zu ermitteln.) **(Ub. 2031.)**

2031) Von der französischen Regierung übersandt:

1 größerer Barbetrag. (Eigentümer soll ein am 3. April 1915 in französischer Kriegsgefangenschaft verstorbener deutscher Soldat namens **Hugo Pahren** sein, der jedoch nicht ermittelt werden konnte.) **(Ub. 2091.)**

2032) Von im Feldlazarett 12 in Regaltwalde i. Ostpr. im Herbst 1914 Verstorbenem:

1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 776 296. Auf dem Zifferblatt steht die Firmenbezeichnung: „Belmonte u. Co., Berlin."
1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. m. kantigem Goldrand. Auf dem Rückdeckel das Bild einer Wassermühle, die inmitten einer Berglandschaft steht. Dazu Nickel-Panzerkette.
1 weißmet. m. eingepreßten Verzierungen versehenes Zigarettenetui. Auf dem Deckel ist das Wort „Andenken" eingekratzt, darunter ein Datum, von dem nur noch die ersten Zeichen **„10. X. . . . ."** zu entziffern sind.
(Als Eigentümer des Nachlasses kann ein Angehöriger der Inf.-Reg. 52, 82, 83, 145 bezw. 167 in Frage kommen.) **(Ub. 2125.)**

2033) Von der russischen Regierung übersandt:

1 Barbetrag. (Laut russischer Meldung soll das Geld von einem am 4. Mai 1916 im Etablissement Forestier von Horluge, Gouv. Kostroma, verstorbenen deutschen Soldaten **Karl Buchkiß** herrühren. Buchkiß war jedoch nicht zu ermitteln.) **(Ub. 2165.)**

2034) Von der englischen Regierung übersandt:

1 beschädigtes kl., billiges Romanbuch.
1 kl. Taschenscheere m. Zigarrenspitzenabschneider.
1 weißmet. Zigarettenetui, auf dem Deckel das Bild eines Pirschers u. die Inschrift: „Bad Karlsruhe."
1 braune kurze Tabakspfeife u. 1 Zigarrenspitze aus Weichselrohr, sowie 1 Taschenfeuerzeug.
1 dunkelgrünes Zigarrenstreichetui, darauf steht in Goldschrift: „Franz Bartsch, Gasthof zur frischen Quelle, Kunzendorf b. Neurode. Fernsprecher Nr. 124. — Zur Erinnerung."
1 viereckige Blechbüchse, Radiergummi u. Bleistift enthaltend.
1 Taschenmesser m. schwarzer Hornschale u. einer Klinge.
1 gelber Hornkamm u. 1 runder Reklame-Taschen-Spiegel der Firma Union Augsburg. Die Reklame betr. Kavalier, den besten aller Lederpuz-Cremes.
1 braunleb. Sportbörse, auf der Klappe steht m. Goldbruck eingepreßt: „Echt Saffian".
1 gold., 8 kar. Trauring, gez.: **„D. K. d. 20. 3. 16".**
(Vorstehender Nachlaß soll von einem am 27. Sept. 1916 in England verstorbenen **Emil Reidel,** angeblich vom 23. Inf.-Regt., herrühren. Reidel war jedoch weder bei dieser Truppe, noch sonst zu ermitteln.) **(Ub. 2199.)**

2035) Von am 23. Oktober 1914 im Lazarett Höhere Schule der Kriegslazarett-Abteilung Hochheimer in Wreschen Verstorbenem:

1 flache lufsilb. Ank.-Rem.-Uhr Nr. 127 381. Das Zifferblatt ist silberfarben. Im Namensschild des Rückdeckels ist ein Monogramm: **„O. F."** (bezw. **„F. O."**) eingekratzt. Dazu Metallkapsel u. eine aus 2 Teilen bestehende silb. Kette. Die beiden Teile werden in der Mitte durch einen kl. Federring zusammengehalten. (Der Verstorbene wurde am Tage vor seinem Tode bewußtlos bei dem genannten Lazarett eingeliefert.) **(Ub. 2210.)**

2036) Von einem in der Zeit von November 1914 bis Januar 1917 in Daurien in russischer Gefangenschaft verstorbenen deutschen Soldaten:

1 silb. Zyl.-Schl.-Uhr m. Goldr. Nr. 33 807 m. Nickelkette u. Metallkapsel.
1 aus braunem u. grauem Garn gestrickter, innen mit Leder abgefütterter Tabaksbeutel. **(Ub. 2232.)**

2037) Von bei Markowka (in Posen) im Herbst 1916 Umgebettetem:

1 Notizbuch mit stenographischen Aufzeichnungen, anscheinend ein Kriegstagebuch. Ferner stehen in dem Notizbuch u. a. noch folgende Adressen: **K. Frenzen, Hubertusstr. 12, M. Reinig, Korneliusstr. 21, K. Lettmann, Korneliusstraße 59, K. Schlösser, Hafenstr. 7, K. Hermann, Kurze Str. 11.**
1 Wäschemonogramm **„A. V."** (sundeutlich). (Der Umgebettete war m. einem Wasserrock bekleidet, dessen Schulterklappen die Nr. 159 aufwiesen. Laut Inschrift des Grabkreuzes handelt es sich um einen **Jannerd** oder **Jenner),** der jedoch nicht zu ermitteln war.) **(Ub. 3178.)**

2038) Von bei Wymysko Piaski (in Polen) im Herbst 1916 Umgebettetem:

1 Wäschemonogramm **„A. G."**
1 Namenszettel: **„Denzin, 1. Komp."**
(Der Umgebettete konnte als ein Angehöriger der 1. Komp. des Inf.-Regts. Nr. 140 festgestellt werden. Es konnte auch ein Soldat namens Denzin ermittelt werden, der sich jedoch in englischer Kriegsgefangenschaft befindet. Ein anderer Denzin war nicht zu ermitteln.) **(Ub. 3179.)**

2039) Von am 29. November 1916, südlich des Doiran-Ostschiszjewo Umgebettetem:

2 Heiligenmedaillen.
1 gold., 14 kar. Trauring, gez.: **„H. G. — A. G."** (Als Eigentümer des Trauringes kommt ein Unteroffizier in Frage.)
3 kalk. Feldgesangbücher ohne Merkmale.
1 schwarze Stoff-Brieftasche.
Reste eines Notizbuches. Zu entziffern ist noch folgende Adresse: **„Franz Sardt, Kobleng, Heinrichsgasse Nr. 7."** Auf einem anderen Blatte des Notizbuches steht: **„6. Komp. Ldst.-Inf.-Rgt. 8. Armee Guren. Div. Breugel."**
Einige Briefreste. Erwähnt wird eine **Frau Flatter.** Auf einer Postkarte ist der Poststempel: **„Saarbrücken 1. 5. 16."** zu entziffern. Ein Briefumschlag läßt noch folgenden Rest einer Adresse erkennen: **„6. Komp. Ldst.-Inf.-Reg. 8, Div. von Breugel."**
(Die Umgebetteten trugen Landsturm-Uniformen m. der Kragenaufschrift: **„VIII./37."** **(Ub. 3204.)**

B. Fundsachen.

2040) Vom Verbandsplatz in Frémicourt, nach der Schlacht bei Arras, 28. April 1917:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 678 442, unter dem Bügeldeckel liegt ein gedruckter Zettel, auf dem die Vorzüge der Uhrmarke „Libelle" beschrieben werden. Dazu starke Nickelkette u. Metallkapsel.
1 Taschenmesser m. brauner Holzschale, 2 Klingen.
1 schwarzleb. Sportbörse m. Geld. **(Ub. 1742.)**

2041) Aus der Wald- u. Seesperre bei Ortelsburg, August oder September 1914:

1 dunkelrotbrauner leb. Brustbeutel m. größerem Barbetrag. Auf der einen Seite der Klappe des Brustbeutels steht m. Tinte geschrieben: **„O. v. d. L. 52".** **(Ub. 1764.)**

2042) Von einem nach dem Schlachtfelde von Neufchateau führenden Weg, 21.—26. August 1914:

1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 13 873.26. Der Rückdeckel trägt einen ovalen Kreis mit Blumenornamenten auf. Das Zifferblatt ist m. Goldpunkten verziert. (Der Eigentümer der Uhr kann ein Angehöriger des 80. oder auch des 87. Reserve-Inf.-Regts. sein. Angeblich soll es sich um den Träger der Erk.-Marke: „87. R. R. 3. O. Nr. 125" handeln.) **(Ub. 1831.)**

2043) Aus alten Bekleidungsstücken, die vom östlichen Kriegsschauplatz der Kriegsbeutesammelstelle in Frankfurt a. O. eingesandt wurden, Mai 1917:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. kantigem Goldr. Nr. 577 818—10, dazu Doublekette m. einer Medaille aus Gelbmetall, darauf zwei miteinander kämpfende Ringkämpfer. Ferner Metallkapsel.
1 Nickel-Zyl.-Schl.-Uhr Nr. 26 381. Auf dem Rückdeckel Landschaft: mehrere Häuser und 1 Turm. Dazu Chatelaineuhrkette in Gestalt eines Miniatur-Portepees.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Sprungdeckel Nr. 98 219.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Sprungdeckel Nr. 452 063. Auf dem Zifferblatt u. in den Deckeln die Firmenbezeichnung: „Gb. Moser."
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr., System Roskopf, m. silberfarbenem Zifferblatt.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. gereiltem Goldr. Nr. 725.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 5106—70. Im Innendeckel ist ein flammendes Herz eingekratzt, in dem folgende Initialen stehen: **„H. H. — E. M."** Im Außendeckel sind die gleichen Initialen eingekratzt, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Auch im Namensschild des Rückdeckels ist ein **„H."** eingekratzt, ferner ein Name, der vermutlich **Hasler** lautet, jedoch sind m. Sicherheit nur die ersten beiden Buchstaben zu erkennen.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 176 572, im Innendeckel steht die Nummer 178 571. Im Namensschild des Rückdeckels ist ein Buchstabe eingekratzt, der entweder **„P."** oder **„F."** lautet.
1 schwarzleb. Beutelbörse u. 1 braunleb. Börse.
1 braunleb. Brustbeutel m. einem goldenen Siegelring m. dunkelrotem Stein. **(Ub. 2115.)**

2044) Von der französischen Regierung übersandt:

1 braunleb. Brustbeutel.
1 Soldatenliederbuch m. dem Titel: „Hessenlieder." 100 Volks- u. Soldatenlieder, den hessischen Truppen gewidmet von Großherzog Ernst Ludwig.
(Laut französischer Meldung sollten die Gegenstände einem **Albert Brandenburg** von der 11. Komp. des Füs.-Regts. 35 gehören, dessen Erk.-Marke Nr. 743 mitübersandt wurde. Auf der anderen Seite dieser Erk.-Marke stand jedoch noch folgender Name: „Otto Funk. F. R. 35. Ersatz-Komp. 11. Nr. 852." Angeblich kommt jedoch weder Brandenburg noch Funk als Eigentümer der übersandten Sachen in Frage.) **(Ub. 2136.).**

2045) Aus dem Reserve-Lazarett Pasewalk, vor Juli 1917:

1 gold., 8 kar. Trauring, gez.: **„L. K. 1913"** u. 1 unechter Trauring ohne Kennzeichen. Beide Ringe befanden sich in einem Ringschächtelchen, wie sie von Juwelieren bei der Lieferung von Trauringen mitausgegeben werden. Auf diesem Schächtelchen steht folgender Firmenaufdruck: „Louis Kaiser, Grab.-Anstalt, Stettin Dh. Schulzenstr. 19." **(Ub. 2145.)**

2046) Von der französischen Regierung übersandt:

1 braunleb. Börse m. Geld. (Laut französischer Meldung soll die Börse Eigentum eines deutschen Soldaten Dh. Winterhein sein, der jedoch nicht ermittelt werden konnte.) **(Ub. 2162.)**

2047) Aus dem Operationssaal der Sanitäts-Kompagnie 2 des VIII. Armeekorps zu Tahure, 23. August bis 28. September 1914:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr., Nr. 40 594—9, dazu Metallkapsel u. Doublekette.
1 braunleb. Brustbeutel, darin eine Schnellphotographie, Mädchen in Schwesternracht darstellend. Auf der Photographie ist noch die Atelieradresse **Königsallee 86** zu erkennen. (Die Photographie ist auf Bildertafel Nr. 9 abgebildet.)
1 unechter Trauring, gez.: **„W. L.—H. K."** **(Ub. 816.)**

Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt. Berlin SW., Wilhelmstraße Nr. 32.